

[Free pdf] Warum Frau Grimhild Alberich auerehelich Gunst gewhrte: Neue musikalische Schriften

Warum Frau Grimhild Alberich auerehelich Gunst gewhrte: Neue musikalische Schriften

Von Eckhard Henscheid
audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #882063 in BcherVerffentlicht am: 2001-03-23Abmessungen: 8.27 x 1.08b x 5.28l, Einband: Gebundene Ausgabe288 Seiten | File size: 15.Mb

Von Eckhard Henscheid : Warum Frau Grimhild Alberich auerehelich Gunst gewhrte: Neue musikalische Schriften before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Warum Frau Grimhild Alberich auerehelich Gunst gewhrte: Neue musikalische Schriften:

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
5 von 9 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Mu
fr alle Opernfreunde
Von Ein Kunde
Ich war von 1955-1995 Schlagzeuger im Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und habe auerdem Musikwissenschaft und Musikethnologie studiert. Da ich selbst Untersuchungen ber Verdi, Wagner und Puccini verffentlicht habe, kann ich sehr wohl beurteilen, da Herrn Henscheids Buch bis auf einige unwesentliche persliche Geschmacksunterschiede absolut recht hat. Ich habe diese Arbeit, ebenso wie "Verdi ist der Mozart Wagners" mit grtem Vergngen gelesen und konnte wieder einiges dazulernen. Dieses Buch sollte Pflichtlektre an allen musikwissenschaftlichen Institute der Universitten sein.

.de
Wenn Satiriker bitter werden. Eckhard Henscheid, ein solcher seit seligen "Pardon"-Zeiten, legt eine Auswahl seiner musikkritischen Vortrge und Essays vor. Unbestritten, seine Opern- und Klassikdeutungen weisen ihn als hochsensiblen Musikkenner aus. Aber, aber, diese professoral kalte Dnnlippigkeit -- gepaart mit einem galligen Humor, der sich allzuoft als pure Hme erweist. Gnzlich garstig die Art, in der Henscheid sich ber Jonathan Carrs 1997 erschienene Mahler-Biografie hermacht. Von einer "abscheulichen und aberdummen Art" ist da die Rede. Carrs Werk, zugegebenermaen kein Highlight der Mahler-Geschichtsschreibung, hat solch teutonische Belehrungswut wei Gott nicht verdient. Anschlieend wird LORIOTS eigenwillige Leseversion des "Ring des Nibelungen" geschlachtet, "ein recht unbedarftes, fades Produkt". Am "prezisen und onkelhaften Erzhlton" strt sich der Autor, der "eher enerviert, als dass er beim Verstndnis des sechzehnstndigen Growerks vorwrtschlfe". Hilfe es Ihnen vielleicht auf die Sprnge, dass es gerade dieser präzise, onkelhafte Ton ist, der LORIOT seit Jahren auszeichnet? Waltraud MEIERS "Isolde" dagegen verleiht Henscheids Prosa mchtige Schwingen. Hin und weg von dieser "unwiderstehlichen Legierung aus artig geschelmtter Bescheidenheit und geradezu bombig von sich selbst entfuehrter Selbstgewissheit", treibt Meister Eckhard allerdings die letzte bange Frage um, ob dieses "Elementarkriegerische" bei Meier "von ihrem sehr schlanken Gesang, ihrer so stolzen Miene, oder gar ihrer beraus beteiligten Mimik herkommt." Tja, wenn mans wsste. Sentenzen, die schwindeln lassen. Diese Mischung aus gedrechselter Zunftstubensprache und hochdrehender (oft genug absturzgefhrdeter) Metaphorik, suggeriert hchste Bildungsgefilde, ist aber leider oft nur hllisch anstrengend -- und entbehrt, bei allem Respekt, oft nicht einer unfreiwilligen Komik. Die Berliner Zeitung wittert in Henscheid ein Genie am Werk. Will man der Legende glauben, sind das oft einfach nur berraschend bescheidene Menschen. --Ravi Unger
Kurzbeschreibung
In diesem ganz besonderen Musikbuch wirft der Opernfachmann Eckard Henscheid heikle Fragen auf wie etwa die, warum Frau Grimhild Alberich Gunst gewhrte. Doch selbstverstndlich geht es nicht blo lustig zu. Sondern etwa auch um fast private Liebeserklrungen: an Puccinis Schwester Angelica sowohl als an Madama Butterfly, welche nmlich der Autor scheint's unverzglich heiraten tte mgen. ber den Autor und weitere Mitwirkende
Eckhard Henscheid, geboren 1941 in Amberg, gehrte neben Robert Gernhardt, Chlodwig Poth, F. W. Bernstein und anderen zur Neuen Frankfurter Schule und 1979 zu den Grndungsmitgliedern der satirischen Zeitschrift "Titanic". Er arbeitete als Journalist und Redakteur, bevor er freier Schriftsteller wurde. Sein literarisches Werk umfasst Romane, Erzhlungen, Satiren, Essays und Glossen und darf in seiner Mischung aus Romantik, Ironie und eigenster Stilistik als einzigartig gelten. Eckhard Henscheid lebt mit seiner Frau in Amberg in der Oberpfalz.